

PRESSEMITTEILUNG

der Aids-Hilfe Münster und des Gesundheitsamts der Stadt

HIV-Schnelltest für schwule und bisexuelle Männer in Münster

Ab sofort haben schwule und bisexuelle Männer aus Münster und Umgebung die Möglichkeit, ihren HIV-Status auch per Schnelltest in der Beratungsstelle der Aids-Hilfe Münster in der Schaumburgstraße 11 überprüfen zu lassen. Ermöglicht wird dieses Angebot durch eine Kooperation des städtischen Gesundheitsamts mit der Aids-Hilfe.

Der HIV-Schnelltest wird an jedem dritten Mittwoch im Monat zwischen 18 und 20 Uhr angeboten. Die Kosten für die Testung betragen 10 €

Das „schnell“ beim Schnelltest bedeutet, dass das Testergebnis etwa 30 Minuten nach der Entnahme weniger Blutstropfen aus der Fingerkuppe vorliegt. Eine HIV-Infektion, die in den letzten 12 Wochen vor der Testung stattgefunden hat, kann der Schnelltest nicht sicher erkennen.

Monika Brosda, Ärztin des Gesundheitsamts und Aids-Koordinatorin der Stadt Münster, betont: „Ein HIV-Test kann lebensrettend sein, denn eine unbekannte Infektion führt früher oder später zu lebensbedrohlichen Erkrankungen. Dagegen wirkt sich die rechtzeitige Diagnose und Behandlung sehr günstig auf die langfristige Gesundheit und Lebenserwartung aus.“

Ulrich Besting von der Aids-Hilfe ergänzt: „Manchmal kann durch den HIV-Test auch eine Weitergabe des Virus verhindert werden, das gilt insbesondere für das Risikomanagement innerhalb von Partnerschaften von schwulen Männern“.

Gesundheitsamt und Aids-Hilfe weisen darauf hin, dass es sich beim Schnelltestangebot in der Beratungsstelle der Aids-Hilfe Münster um ein zielgruppenspezifisches Projekt für schwule und bisexuelle Männer handelt. Da auch ausführliche Beratungen zur sexuellen Gesundheit angeboten werden und nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung stehen, beschränkt sich dieses Angebot auf die auch in Münster am stärksten von HIV betroffene Bevölkerungsgruppe.

Im Gesundheitsamt selbst wird ab sofort ebenfalls das bisherige HIV-Testangebot um den HIV-Schnelltest erweitert. Dieser kann dort bei entsprechender Indikation von allen Bevölkerungsgruppen in Anspruch genommen werden.